

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Aker- und Gartenbau-Zeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Notales.

— Bauholz bei der Chicago Lumber Co. John Dohrn, Geschäftsführer.

— Fr. Anna Kloppenburg und Fr. Anna Sanders befinden sich auf einer Besuchreise nach Denver.

— Baumaterial jeder Art zu den niedrigsten Preisen in dem altbekanntesten zuverlässigen Geschäft der Chicago Lumber Co.

— Verkauft nicht den ungeheuren \$25,000 Möbel - Ausverkauf bei Sondermann's. Die Zeit Eures Lebens für Einkauf von Möbeln.

— Hugo Windolph vom „Staats-Anzeiger & Herold“ und Chas. Wetzel waren Sonntag zu Besuch nach Voelks.

— Euer Rasenplatz braucht das Beschneiden nach dem Regen. Rasenmäher für \$19.00 bis \$3.50. Sehnke & Co.

— Laßt eure Kruten mit gutem Stoff füllen in der Wirtschaft von August Moll. Auch ein gutes Glas Bier giebt's da.

— Wegen Tragen verborgener Waffen wurde leghin der von einem Union Pacific Polizisten Henry Kine im Polizeigericht um \$100 und Kosten bestraft und da er nur etwa den Oosten Theil des Betrages hatte, mußte er in's Loch wandern.

— Polizeichef Arboqast hat die Warnung erlassen, vor dem 4ten Juli auf den Straßen keine Feuer-cracker abzubrennen. Na, wir denken, am 4ten ist's auch nicht möglich, auf der Straße Unruhe zu treiben und Unglück anzurichten.

Die „Haitings „Tribune“ sagt, das „billigste Ding“ in Nebraska sei unser Gouverneur, indem wir demselben nur \$2,500 per Jahr bezahlen. Wir wollen nicht bestreiten, daß er das billigste Ding ist, das wir haben, mit der Betimmung auf das Ding, jedoch billig ist er nicht und wenn die „Tribune“ sich etwas näher erkundigt, wird sie ausfinden, daß uns der Herr bedeutend theurer ist als \$2,500 per Jahr.

— Martin's Gasolin-Boot wäre letzten Freitag Abend fast verbrannt, auch würde eine Explosion von 5 Gallonen Gasolin fast erfolgt sein. Der Gasolinbehälter war soeben gefüllt worden und hatte man dabei etwas verschüttet. Als Clarence Martin dann ein Streichholz anzündete um den „Spark Plug“ zu finden, entzündete sich das Gasolin auf dem Boden des Bootes. Das Feuer wurde jedoch gleich gelöscht.

— Wegen Geschäftsveränderung werden wir in der nächsten Zeit alle Möbel zu herabgesetzten Preisen verkaufen. Unser Lager ist so groß und neue Vorräthe sind auf dem Wege für unser neues großes Geschäft das in nächster Zeit eröffnet wird und worüber nächste Woche die Bekanntmachung erscheint. Wir werden ein Wholesale Möbelgeschäft einrichten wie es hier im Westen noch nicht existirt, wollen aber in unserer alten Niederlage ausräumen bis auf das Letzte. Deshalb nehmt die Gelegenheit wahr und kauft jetzt ein was ihr gebraucht zu Schleuderpreisen. Wir wollen unser jetziges Lager ausverkaufen, um besser in den Stand gesetzt zu sein für das große neue Geschäft.

Sondermann & Co.

SANDKROG

Bergnügungs-Local

Grünliche Tanzhalle in Verbindung.

Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.

Alle sind freundlichst eingeladen.
HANS SCHEEL

— Christ sah feierte am Sonntag seinen Geburtstag auf großartige Weise.

— Jan Palmer hat seine Stellung als Geschäftsleiter der Anderson Telephonegesellschaft aufgegeben.

— Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schneeren umsonst, indem ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.

— Gestern traf die Nachricht hier ein vom Tode des früher hier mohnhaften Cigarrenmachers John Ritter in Californien.

— Gus. Aufschau jr. und C. W. Clitts waren hinauf nach Scotts Bluffs County, um sich Land zu besichtigen, doch fanden sie es zu theuer.

— Drei mit Kohlen beladene Frachtwagen auf dem unteren Bahnhof der U. R. gerietten letzten Freitag in Brand und wurde einer zerstört, die andern beiden sehr stark beschädigt.

— Der Kontrakt für Lieferung der Kohlen für die Stadt für's kommende Jahr wurde vom Stadtrath letzten Freitag an die Chicago Lumber Co. vergeben.

— Die Grand Island Plumbing Co. erhielt den Kontrakt für das Legen von Wasserrohren zur Erweiterung unseres häuslichen Wasser-systems, was etwa \$7,000 kosten wird.

— L. A. McMillister vollzieht diese Woche seinen Umzug nach dem sonnigen Süden, indem er sich mit seiner Familie auf der „Isle of Pines“ ansiedeln wird.

— Der 16 Jahre alte Peter Mohr, Sohn von John Mohr am Prairie Creek, verunglückte letzte Woche. Er fuhr mit einem Heureka, als das Pferd durchbrannte und er herabgeschleudert wurde. Eins der Räder ging über ihn und trug er einen Bruch des linken Schlüsselbeins davon.

— Wegen Geschäftsveränderung, Umzug und Reueinrichtung wird das jetzige Möbel-Waarenlager von Sondermann & Co. zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen verkauft. Kommt und seht selbst, für wie wenig Geld ihr die besten Möbel in der Stadt kaufen könnt diese Woche bei Sondermann & Co.

— Freund Peter Schadt, welcher sich auf der Reise nach Deutschland befindet, sendet allen hiesigen Verwandten und Freunden die herzlichsten Grüße von Hoboken, N. J., aus. Er war am Samstag den 10. Juni dort an Bord und wünscht wir ihm glückliche Ankunft und viel Vergnügen in der alten Heimath.

— Letzte Woche starb in Doniphan Jacob Grenie Cole im Alter von 90 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen. Er war im Staat New York geboren, kam mit 14 Jahren mit seinen Eltern nach Ohio und verheiratete sich in 1842. In 1856 verzog die Familie nach Iowa und in 1880 nach Nebraska. Von 6 Kindern leben noch drei, sowie 24 Enkel und 18 Urenkel. Das Begräbniß fand am Sonntag statt. Frau Cole starb etwa 6 Jahre vor ihrem Gatten.

— Es ist bereits soviel gesagt worden über eine „bessere“, „reiner“ Stadt und wie unsere Leber wissen, haben wir auch der Polizei angerathen, sich doch einmal um den Unrath zu kümmern, der Straßen, Alleys und Plätze „verziert“, aber es scheint nichts zu helfen; der Mist und Gesäuf bleibt da. Wir fragen nochmals: Für was haben wir städtischen Verordnungen und Polizei?

— Ehe der große Umzug das richtigen vorhandenen Lagers von Möbeln gemacht wird, soll lieber Alles verkauft werden, oder wenigstens so viel als möglich. Unsere Schleuderpreise werden dies fertig bringen. Fort mit den Möbeln! Fort zu irgendwelchem Preis! Hier ist Euch Gelegenheit geboten, Euer Haus vollständig neu einzurichten ohne große Kosten. Kommt gleich, ehe es zu spät ist. Sondermann & Company.

— Letzten Freitag Abend versammelten sich in George Wigginton's Wohnung über der Monogram Bäckerei einige Freunde zu einem gemüthlichen Kartenspiel. Dr. W. J. Dugan, welcher im selben Gebäude seine Office hat, war mit von der Partie, sowie dessen Bruder J. P. Dugan, Thomas Connor, unser joviale Burlington Agent und William Martin. Unsere hochlobliche Polizei aber dachte: „Hier wird wahrscheinlich gepokert und das darf nicht sein“, weshalb sie drei Mann hoch erschien in Gestalt von Cupp, Mehlert und Murphy, und die fünf Kartenspieler arretirte, auch nahm sie 209 sogenannte „Poker Chips“ in Beschlag. Im Polizeiquartier deponirte Dr. Dugan seinen Check für \$250 als \$50 Bürgschaft für Jeden für ihr Erscheinen wenn sie gewünscht würden, um sich gegen die Anklage des „Gambeln“ zu verteidigen.

— Möbel - Ausverkauf bei Sondermann & Co. Kauft jetzt eure Möbel.

— Farmer, beabsichtigt ihr, irgend etwas zu bauen? Vergeßt nicht, laßt ihr das beste Baumaterial in der Chicago Lumber Yard erhalten.

— Am 21. Juni wird sich unser Zahnarzt Oscar Mayer zu Altoona, Pa., mit Fr. Pearl Spielmann verheirathen.

— Euren verstorbenen Lieben ein hübsches Grabmal zu setzen, ist das Letzte was ihr für sie thun könnt. Die Paine Fishburn Granite Co. hier liefert Euch seine Arbeit.

— Wir wollen mit unserem großen Lager in Möbeln ausräumen und legen deshalb sehr niedrige Preise an. Spezielle Bargains in Schaufelstühlen und Matratzen. Sondermann & Co.

— Adolph Martinen wünscht allen seinen Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß er im Schlicht Saloon bei C. Sothmann & Thompson angestellt ist und sich freuen wird, seine Freunde bei sich zu sehen, wo er sie bestens bedienen wird.

— Allen unverheiratheten jungen Paaren wird angerathen, nur Käufer zu kaufen oder zu mietzen die angegriffen sind mit Bradley & Brooman reiner Farbe. Es ist die beste Anlage. Verkauft von Chas. J. Muhl, 402 W. 3. Straße.

— Die letzten Tage waren eine Anzahl Mitglieder unserer Eagle Lodge zur Staats-Convention nach Columbus. Außer den Delegaten, als welche Carl Sehnke, Chas. Deisinger, J. J. Klinge, S. A. Siebers, Henry Wolf, Dan Ding und A. J. Denman erwählt wurden, ging noch eine Anzahl anderer Mitglieder mit.

— Sweet William. Ein alter Wagnis kann aussehen gemacht werden wie ein neuer durch Anwendung von Glandschwargem. Perma-Lac am Körper und Rose-Carmine Perma-Lac für Näder und Gesicht. Verkauft von Chas. J. Muhl, 402 W. 3. Straße.

— Im Hause ihres Sohnes Frank Horn bei der Jaderfabrik starb Mittwoch letzter Woche Frau Katharine Horn im Alter von 77 Jahren. Sie wohnte früher in St. Paul und kam vor etwa 2 Jahren hierher. Das Begräbniß fand am Freitag zu St. Paul statt.

— Letzte Woche verheirathete sich Fr. May Victoria Froberg mit Clifford Parker Guion. Die Hochzeit fand im Hause der Brauteltern statt. Das junge Ehepaar wird sein Heim zu Kochy Ford, Col., aufschlagen nach einer mehrwöchentlichen Hochzeitsreise.

— Die Promovirung der Schüler der St. Mary's Schule fand am Donnerstag Abend letzter Woche im Vartensbach Opehnhaus statt und war ein volles Haus zugegen, trotz der herrschenden großen Hitze, da diese Exerzitionen der St. Mary's Schule alljährlich stets ungetheilten Beifall finden.

— Letzte Woche trieb sich ein Individuum etliche Tage hier herum, der seinen Namen als George Bethelny angab und vorgab, ein Burlington Detektiv, sowie auch ein Verstaaten Geheimpolizist zu sein. Er kam unserer Polizei verdächtig vor und nahm man sich ihn vor. Er konnte sich mit nichts ausweisen und wurde er einweilen wegen Laga-bundiren zu 30 Tagen Gefängniß verdonnert. Inzwischen findet man vielleicht noch andere Sachen gegen ihn.

Das Obergericht von Iowa hat wieder eine prohibitions- und milder freundliche Entscheidung gegeben. Es handelte sich um einen Testfall von Sioux City, S. D. Sawyer war der Kläger und S. J. Grant und Eliza A. Richardson die Angeklagten. Grant war angeklagt, geistige Getränke „verabreicht“ zu haben. Er betreibt nämlich ein Restaurant und war es gebräuchlich bei ihm, wie in vielen Restaurants, daß Gäste sich durch die Stellner von einer nahen Wirtschaft Getränke holen ließen zu ihren Wahlzeiten. Trotzdem dies nun den Restaurateur gar nichts angeht, ist er doch vom Obergericht der Gesetzübertretung für schuldig befunden. Falls diese Entscheidung allgemein anerkannt wird dürften sehr viele Restaurateure angeklagt werden. Das nächste ist nun, daß das betreffende Gericht es auch noch für ungeschicklich findet, wenn Jemand geistige Getränke für sich selbst kauft und sie sich selbst verabreicht. Das ist doch auch eine Verabreichung und sollte exemplarisch bestraft werden.

Carrie Nation ist nicht mehr! Sie starb Freitag Abend zu Keokuk, Iowa. Das Begräbniß fand zu Richmond, Mo., statt.

Der 92 Jahre alte A. D. Dutton zu Muldrow, Okl., verheirathete sich mit dem 24 Jahre alten Fr. Rebecca Jane Galloway. Das macht sich!

— Dr. D. A. Bierregg, Zahnarzt, an Hedde Gebäude.

— Feine und gewöhnliche Mliegenthiere. Sehnke & Co.

— Der feinste Alfalfa-Samen wird verkauft von Sehnke & Co.

— Verkauft nicht, Euch eine unserer prächtigen Patent-Schneeren als Gratisprämie zu holen.

— Gus. Buechler, unser Postmeister, reiste Dienstag nach York, um einer dort stattfindenden Postmeister-Convention beizuwohnen.

— Wenn ihr recht gut schlafen wollt, dann schlaft auf einer Matratze von Sondermann. Dieselben werden jetzt billig verkauft.

— Es ist gut, stets einen guten Tropfen im Hause zu haben bei Unpäßlichkeiten oder Krankheit. Kauft etwas bei Art & Kaufsen und habt es an Hand wenn nöthig.

— Frau Carl Egge von Minneapolis, Minn., weilt mit ihren Kindern hier zu Besuch. Sie waren letzte Woche nach Profen Pom zum Besuch von Frau Egge's Schwester und um der Hochzeit von deren Sohn beizuwohnen.

— Ihr mögt einen Alexander & Willman \$15.00 Anzug jeden Tag tragen, bei Regen oder Sonnenschein. Strapazirt ihn schwer und lange. Dann schickt ihn zum Auspressen und er wird zurückkommen zu Euch so gut wie neu.

— Dr. D. A. Finch, Zahnarzt dessen Office über Tuder & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— Der Zeitungsausträger Robert Jurnich, Sohn von W. A. Jurnich, erhielt am Sonntag Nachmittag, als er den „Grand Stand“ auf dem Wase ballplatz in dem Gebränge verließ, plötzlich einen Steinwurf direkt auf den Mund und wurden ihm oben zwei, unten drei Zähne abgebrochen. Es war nicht ausfindig zu machen, welcher Vöjewicht den Stein warf.

— Ein gewisser Albert Hinworth sollte von Gefängniswärter Powers wegen unanständigen Betragens einer jungen Mädchen gegenüber arretirt werden. Er widersetzte sich, was ihm aber schlecht bekam, denn er wurde mit Gewalt hereingebracht und erhielt dabei gehörige Schlässe, dann obendrein wegen Angriffes auf Powers \$20 und Kosten Strafe.

— Unser alte Freund und Lehrer Henry Koch von Golden bei Denver schreibt uns, daß es nun nicht mehr lange dauern werde, bis die elektrische Seilbahn nach seinem Berge hinauf fertiggestellt ist. Die Vorbereitungen sind vollendet und das Material für Konstruktion am Platze. Freund Koch's Resport mit der prächtigen Aussicht wird dann von Besuchern überdünnt werden und freuen wir uns auch darauf, ihn bei Gelegenheit einmal auf seinem Berge zu besuchen, ohne klettern zu müssen.

— Am Montag gegen Abend wurde ein Eisenbahnwagen der Burlington hier, in welchem Arbeiter der Bahn wohnten, beraubt. Die Diebe erbeuteten \$46 in Geld, wovon \$40 einem Arbeiter gehörten, einem Anderen \$3.50 und einem dritten \$2.50. Sodann wurden ein guter Kof, fünf Paar gute Hosen, zwei Paar Schuhe, zwei Hüte, zwei Decken, eine goldene Nallieder und ein Smith & Wesson Revolver, Kaliber 38, gestohlen also eine ganz hübsche Ladung Sachen.

— August Peters von Doniphan welcher in Brown und Rock Counties Land verkauft, war leghin mit drei Leuten hin, die Land besichtigen wollten, und keuften dieselben alle drei, Einer eine halbe, die andern beiden je eine Viertelstücker. Einer der Käufer ist Dr. Vallard, Schwiegerjohn unseres Inlandsteuer-stolleferers Geo. Sumpfer. Dort oben sieht es gut aus, das Land ist fruchtbar und die Ernte gut, da es ausgiebige Regen hatte. Freund Peters berichtet, daß es in den zahlreichen kleinen Seen und Teichen die dort sind, von tausenden und aber-tausenden von Enten wimmelt, was eine gute Jagdzeit verspricht.

— Die Einweihungsfeier des Plattbüschchen Deims nächsten Sonntag wird sehr großartig werden und erwarten wir zahlreiche Gäste von außerhalb. Dr. Jacob Sand von Omaha wird die Festrede halten. Gesangs-Direktor Prof. Mecke von Omaha welcher Fest-Direktor des kommenden Sängersfestes hier sein wird, kommt Sonntag her und wird er die hiesigen und die Sänger von Hastings, welche bei der Feier singen werden, dirigiren. Die Hastings Lodge der Hermannsöhne, „Gemüthlichkeit“, mit ihrer Gesangssektion wird bereits am Morgen eintreffen und sehr stark vertreten sein. Sie werden Vormittags mit den hiesigen Sängern zusammen erit üben. Für die Feier im Plattbüschchen Deim ist ein reichhaltiges Programm in Aussicht.

Habt Ihr ein Bank-Heim?

Wenn nicht, thätet ihr nicht besser, jetzt eins zu suchen? Fast jeder Farmer, Kaufmann und Geschäftsmann hat henzutage ein Bank-Konto. Die Aktiennhaber unserer Bank sind sämmtlich hiesige Bürger, sie sind aktiv und fortschrittlich, die Thätigkeit unseres Instituts ist konservativ — und dennoch liberal — und unsere Bank ist versehen mit allen modernsten Akomodationen für unsere Kunden. Weshalb nicht dies Euer Bank-Heim machen.

Commercial State Bank

Kapital und Ueberschuß: \$130.000 00.

G. Williams Präf. C. H. Mend, Kass. Chas. Beckmann, Hülfskass.

Dies ist die beste Zeit des Jahres

um ein Sparkonto anzufangen. Eure Ausgaben sind nicht so hoch als während ner Wintermonate und ihr solltet es bequem finden, einen Theil Eures Einkommens bei Seite zu legen zum Gebrauch für zukünftige Zeiten. Depositen können gemacht werden in irgendwelchen Beträgen von \$1 aufwärts, an irgendwelchem Tage von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Dies ist die einzige Sparbank in Mittel- oder West-Nebraska und folglich ist sie im Stande, eure Ersparnisse zum besten Vortheil zu handhaben.

Home Savings Bank

Beamte und Direktoren:

G. Williams, Präsident; E. D. Roß, Vize Präf., C. H. Mend, Sekr. C. H. Tully, John Knickreim, A. W. Buchheit, J. A. Glade, W. A. Prince.

— Um einen guten Trunk zu bekommen geht nach August. Moll.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Foh oder Kiste, für Familien gebrauch, bei S. A. Sievers.

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrizirt von Hy Voh.

— Am Montag feierte August Stoldt am Prairie Creek seinen Geburtstag.

— Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Midelson Block hier wird Deutsch gesprochen.

— Sodawasser, Ginger Ale und andere Getränke werden nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. S. Bierregg & Sohn.

— Wie wir vernehmen, beabsichtigt Kollege Valentin Peter von Omaha am Sonntag auch hierbeizukommen zur Einweihungsfeier des Plattbüschchen Deims.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Voh, unübertroffen. Versuch sie, und ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Alle Vereine sind flehig dabei, die Vorbereitungen zu treffen für die Convention des deutsch-amerikanischen Staatsverbandes mit darauffolgendem Sängersfest. Es wird großartig werden.

— Am Montag stand John J. Nash im Polizeigericht unter der Anklage, auf der Straße beleidigende Sprache gegen Damen geführt zu haben und wurde er um \$10 und Kosten gestraft, was er in Ermangelung von Kleingeld abgeben muß.

— Wir wissen unsere \$15.00 Anzüge sind besser, als ihr sie anderwärts bekommen könnt für's Geld. Ihr werdet auch mit uns übereinstimmen, wenn ihr sie einmal anseht. Bitte kommt morgen herein. Alexander & Willman.

— Sheriff Dunkel hat im Obergericht keine Klage gegen das County für Salär als Gefängniswärter verloren. Das ist wenigstens einmal eine vernünftige Entscheidung, denn es ist doch die höhere Frechheit, Gefängniswärter-Gehalt zu verlangen, wenn das County schon den Wärter bezahlt hat. Das Gericht hat entschieden, daß der Sheriff zu der Bezahlung berechtigt ist — wenn er die Arbeit thut.

— Raft auf für die großen Schilder an Martin's Laden.

— Wallblech für Dächer oder Wände, sowie eiserne Fenstposten in der Chicago Lumber Yard.

— Die Doktoren Baker und Gahringer, Office im Hedde-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepaßt. Im Dolan Gebäude.

— Vorgestern fand die Hochzeit von Dr. Oscar A. Bierregg mit Fr. Eva Waud raßes statt in der Presbyterianer-Kirche.

— Eiserne Fenstposten sind jetzt zu haben in der Chicago Lumber Yard, ebenso Wallblech für Dächer und Wände.

— Am Dienstag waren Frau Oscar Koehler, Frau Hy Lindertamp und Frau A. v. d. Heyde nach Hastings.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Viquören und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Germa Dahms nebst Frau und Tochterchen von Eward wollen diese Woche hier zu Besuch. Dahms berichtet, daß die Ernte in dortiger Gegend einfach großartig sei.

— Der schauderhaft miserable Wind, den wir dieses Frühjahr hatten, that unermesslichen Schaden an aller Vegetation. Man muß sich wundern, daß nach den vielen heißen Winden und der ankaltenden Dirre überhaupt noch was grün bleibt.

— Dr. und Frau Sam. Dexter erernten sich gestern des Besuchs ihrer Tochter, Frau Col. Birch nebst Tochterchen von St. Joseph, Mo. Dieselben befinden sich auf einer Reise nach Nord-Widigan, wo sie die warme Sommerzeit zubringen wollen.

— Vor einigen Tagen bemerkten wir, daß auf der einen Seite der Postoffice drei der fünf Lampenpfeulen fehlten. Wer die wohl verschlagen haben mag? Wir haben nichts davon vernommen. Sollte aber einmal solch ein Versehen vorkommen, der sich das Vergnügen macht, Lampen zu zertrümmern, dann wünschen wir ihm eine exemplarische Strafe.